

Täter-Opfer-Ausgleich – Restorative Justice mit Jugendlichen

Montag 07.09.2020 von 9:00-17:00 Uhr in der Jugendherberge Köln-Riehl

Impuls

Viele Straftaten führen zu Verletzungen von Menschen und Beziehungen. Angebote einer Restorative Justice (RJ) ermöglichen den Beteiligten, den durch die Straftat entstandenen Konflikt und dessen Folgen selbstbestimmt zu klären. In der Mediation in Strafsachen, der weltweit gängigsten RJ-Praktik, geschieht dies unter Einbeziehung von allparteilichen Vermittler*innen. So wird ein sicherer Rahmen geschaffen, in dem Bedürfnisse benannt, Verantwortung übernommen und durch den gewaltfreien Dialog sowie die aktive Rolle im Verfahren größtmögliche Partizipation erreicht werden können.

RJ kann nicht nur der Konfliktaufarbeitung mit strafrechtlicher Relevanz dienen. Da sie insbesondere Selbststärkungsprozesse durch Selbstbestimmung ermöglicht, kann sie zur Konfliktbearbeitung auf andere Kontexte übertragen werden.

Ziel des Workshops ist daher die Vermittlung von Grundlagenwissen über die RJ und den TOA in Deutschland, um auf dieser Basis wichtige Anknüpfungspunkte für das eigene pädagogische Handlungsfeld zu erarbeiten und langfristig die RJ in Deutschland stärker zu etablieren.

Die Fortbildung beinhaltet Impulsreferate, einen Informationsfilm, interaktives Arbeiten in kleinen Gruppen, Diskussionen im Plenum sowie eine Selbsterfahrungsübung.

Besondere Bedeutung soll dem Austausch der anwesenden Fachkräfte zukommen, um das erlernte Wissen für die praktische Arbeit handhabbar zu machen.

Zielgruppe der Fortbildung

- Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen, Psycholog*innen sowie andere Fachkräfte und Multiplikatoren/innen aus Schule, Jugendarbeit, Jugendhilfe/Jugendamt, Beratungsstellen, Polizei u. a.

Inhalte der Fortbildung

- Austausch über Perspektiven und Bedürfnisse von Tatbeteiligten bzw. Konfliktbeteiligten
- Theoretisches Wissen zum Konfliktcharakter von Straftaten und Umgang mit strafrechtlich relevanten Konflikten sowie Reflexion von Chancen und Grenzen der Strafjustiz
- Theoretisches Wissen zur Philosophie einer Resto-

orative Justice

- Methodenwissen zur Restorative Justice und Mediation in Strafsachen in Deutschland
- Praxisorientierter Input zum Jugend-TOA, zu gesetzlichen Grundlagen des TOA nach dem JGG und zur Qualitätssicherung in der Mediation in Strafsachen
- Praxisorientierter Input zur Restorative Justice in Schulen
- Erarbeitung von Anknüpfungspunkten und Handlungsmöglichkeiten für die Arbeit der anwesenden Fachkräfte

Termin

07.09.2020, Stehcafé: 9:00 bis 9:30 Uhr,
Beginn: 9:30 Uhr, Ende: 17:00 Uhr

Tagungshaus

Jugendherberge Köln-Riehl, City-Hostel
An der Schanz 14, 50735 Köln

Kosten

Für den Workshop wird eine Pauschale von 75,00 € erhoben (inkl. Verpflegung mit Kaffee/Tee, Mittagessen & Handout)

In Kooperation

mit dem Servicebüro für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktschlichtung des DBH e. V. – Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik
www.toa-servicebuero.de

Referent*innen

Johanna Muhl, M. A. Kriminologie und Kriminalprävention, Mediatorin in Strafsachen und Leiterin des TOA-Servicebüro des DBH e. V.

Christoph Willms, Dipl. Sozialarbeiter mit Dipl. of advanced studies in criminology, Mediator in Strafsachen, Koordinator für FamilienRat/Familien-Gruppen-Konferenz und Assistent der Leitung im TOA-Servicebüro des DBH e. V.

Fragen

Bitte direkt an Dimitria Bouzikou, Tel. 0221-921392-21,
Dimitria.Bouzikou@ajs.nrw

Anmeldung

Bitte nutzen Sie das Online-Anmeldeformular auf
www.ajs.nrw